

Inhaltsverzeichnis

Neues Gotteslob	1
Es steht ein Soldat am Wolgastrand	1
Ehrungen für insgesamt 75 Jahre Kommunalpolitik	2
Rektorin in den Ruhestand verabschiedet.....	2
Mehr Komfort, weniger Kosten.....	4
Jetzt wird nur noch Theater gespielt.....	4
Termine im September/ Oktober	5

Neues Gotteslob

(Amtsblatt, August 2014)

In der Pfarreiengemeinschaft wird ab 21. September die Neuausgabe des Gotteslobes in den Gottesdiensten genutzt. Die neuen Gebetbücher liegen in der Kirche aus. Allen, die Interesse an einem neuen Gotteslob haben, bietet der Pfarrgemeinderat eine Sammelbestellung an. Dazu liegen entsprechende Listen an den Schriftenständen in der Pfarrkirche in Irsch aus. Ein Gotteslob mit rotem Kunstledereinband kostet 19,95 Euro, im Großdruck 29,95 Euro, mit Goldschnitt 28,95 Euro und mit Ledereinband 37,95 Euro. Die Gebetbücher werden am Sonntag, 21. September, gegen Barzahlung an die Käufer verteilt.

Es steht ein Soldat am Wolgastrand...

(Manfred Görgen, August 2014)

War das eine Kulturwoche in Irsch! Am Montag überraschten die jungen Künstler der „Saarburger Serenaden 2014“ mit dem Gesangverein Irsch die Zuhörer im Irscher Bürgerhaus. Am Samstagabend waren es Weißrussische Künstler in der kleinen Kulturscheune „In der Lay“ bei Familie Rommelfanger.



Bereits seit dem Jahr 2005 bestehen die freundschaftlichen Bande von Franz und Gretel Rommelfanger, als die beiden auf einem Wochenend-Tripp in der Fußgängerzone von Rostock einer Gesangsgruppe aus Minsk in Weißrussland/Belarus begegneten. Die russischen Volksweisen, die durch Serge Jaroff mit seinen Don-Kosaken und später auch durch Iwan Rebroff (1931-2008) bei uns im Westen einen hohen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung erlangten, hatten es ihnen angetan. Spontan erfolgte damals eine Einladung nach Irsch, der die Künstler im folgenden Jahr tatsächlich nachkamen.

Wenn die Fußball-Nationalmannschaft spielt, befindet sich in dem Raum das bekannte Irscher „Sportstudio“. Wenn die russischen Künstler anwesend sind, wird aus dem Sportstudio kurzerhand die „Kulturscheune“, heuer zum neunten Mal. Am Samstag war die Scheune wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Piotr

Sveridowitch (Tenor), seine Frau Ala (Sopran) und Sohn Wanja (Akkordeon) begeisterten mit Franz Rommelfanger die Besucher. Lieder wie: „Die zwölf Räuber“, „Der Zarewitsch“, „Das einsame Glöcklein“, „Die Wolgaschlepper“, „Kalinka“, aber auch Klassiker wie das „Ave Maria v. Mozart, um nur einige zu nennen, gingen den Zuhörern unter die Haut. Nach dem fast zweistündigen Programm bedankte man sich mit lang anhaltendem Applaus und dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen. Beim zehnten Mal könnten dann für diesen Auftritt vielleicht größere Räumlichkeiten angedacht werden, z.B. das Bürgerhaus „Winzerkeller“ oder die Pfarrkirche?

Ehrungen für insgesamt 75 Jahre Kommunalpolitik (Manfred Görgen, August 2014)

Bei der kürzlich stattgefundenen ersten Arbeitssitzung des Gemeinderates nach den Kommunalwahlen und der konstituierenden Sitzung konnte Ortsbürgermeister Jürgen Haag mehrere ehemalige Ratsmitglieder im Kreise des neuen Gemeinderates von Irsch in den „Ruhestand“ verabschieden.



Christian Weimann (FWG) gehörte dem Gemeinderat seit 2004 ununterbrochen 10 Jahre an, davor war er bereits 5 Jahre im Schulträgersausschuss tätig. Neben der Kommunalpolitik ist er im Gesangverein sowie im Karnevalsverein sehr engagiert und übernimmt dort immer wieder tragende Rollen.

Walter Lauer (SPD) gehörte dem Gemeinderat 20 Jahre an, davon bekleidete er in den letzten 10 Jahren die Funktion des 2. Beigeordneten. Viele Bauprojekte in der Gemeinde hat er in seiner aktiven Zeit an führender Stelle umgesetzt. Als gelernter Stuckateur wird sein Rat auch noch in der Zukunft gefragt sein.

Günther Fisch (FWG) kann auf über 30 Jahre Kommunalpolitik zurück blicken. Seit 1989 gehört er ununterbrochen dem Gemeinderat an, davor war er schon 5 Jahre im Schulträgersausschuss engagiert. Über die Grenzen von Irsch hinaus ist er bekannt, denn seit 1999 und somit 15 Jahre führte er die Funktion des 2. Beigeordneten der Verbandsgemeinde Saarburg aus. Neben den großen kommunalpolitischen Ehrenämtern galt sein Engagement in seiner Freizeit der Feuerwehr, dem Theaterspiel und dem Karnevalsverein im besonderen.

Volker Schneider (FWG) gehörte dem Gemeinderat seit 2004 ebenfalls ununterbrochen 10 Jahre lang an, kann aber aufgrund seiner beruflichen Anforderungen die Arbeit eines Ratsmitgliedes nicht so mit Engagement füllen, wie er es gerne täte. Aus diesem Grunde sah er sich außer Stande, für eine weitere Periode zu kandidieren, denn ein großer Teil seiner Freizeit opfert er dem Karneval in verschiedenen Funktionen.

Ortsbürgermeister Haag überreichte den vier Ehemaligen neben einem Weinpräsent sowie einer Orts-Fahne eine Urkunde. Damit sprach er ihnen Dank und Anerkennung aus für das jahrzehntelange Engagement in der Kommunalpolitik zum Wohle von Irsch.

Rektorin in den Ruhestand verabschiedet (Manfred Görgen, August 2014)

Der 16. Juli 2014 war für Irsch und seine Grundschule ein denkwürdiger Tag. Nach

über 40 Jahren trat Rektorin Maja Brandscheit endgültig ihren wohlverdienten Ruhestand an, nachdem sie am 29. August 2013 den Ruhestandsbeginn um ein Jahr hinausschieben konnte. Nach dem pädagogischen Studium an der Universität Bonn und dem Ersten Staatsexamen 1973 begann sie ihre berufliche Laufbahn in Irsch und übernahm das erste Schuljahr mit 35 Kindern. Als 1996 durch das Ausscheiden von Schulleiter Justen diese Stelle neu zu besetzen war, bewarb sie sich und führte das Amt der Schulleiterin bis zum Juli 2014 engagiert aus. 1998 feierte Maja Brandscheit 25-jähriges Dienstjubiläum, seit dem Jahr 2000 führt sie die neue Amtsbezeichnung „Rektorin“. Im August 2013, mit ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum, sollte ihr Ruhestand beginnen. Aber sie hing so an ihrem Beruf und „ihren Kindern“, dass sie um ein Jahr Verlängerung bat.

Mit Beginn der Schulleiterinnen-Funktion 1996 legte Brandscheit den Grundstein für eine besondere Art des Lernens: Theater spielen. Kritik blieb nicht aus. Es gab Eltern, die glaubten, damit ginge wertvolle Unterrichtszeit verloren. Heute geben ihr alle Eltern recht und sind stolz auf den guten Ruf, den die Grundschule Irsch auch dadurch erworben hat. Im März 2010 war Prof. Dr. Peter Struck aus Hamburg auf Einladung des Fördervereins der Grundschule Irsch zu Gast. Er referierte über „Die 15 Gebote des Lernens“ und erläuterte, was die Hirnforschung über Erziehung und Bildung zu sagen hat. Er beklagte in seinem Vortrag den Mangel an individueller Förderung. Mit ihrem engagierten Pädagogen-Team fördere Maja Brandscheit alle Schüler optimal. Der Erfolg gab ihr Recht. Den rheinland-pfälzischen Lesepreis hat die Grundschule Irsch bereits gewonnen. Am 30. April 2013 hatte die Grundschule Irsch Besuch von ADD-Präsidentin Dagmar Barzen, Abteilungsleiter Klaus Süßmann und Schulrätin Julia Koch. Sie wurden von Ortsbürgermeister Jürgen Haag und dem damaligen Verbandsbürgermeister Leo

Lauer begrüßt. Ihr einstimmiges Fazit: Die von den Kindern gebrachten Leistungen sind es wert, die Dorfschule aufrecht zu halten. Rückblickend die einzelnen Theateraufführungen zu erläutern, würde diesen Rahmen sprengen. Deshalb „nur“ die letzten fünf: 2009 beeindruckten 90 Schulkinder mit farbenprächtigen Kostümen im Musical „Joseph“. Apropos Kostüme: Kostüme schneiden ist, neben dem Theater, die zweite Leidenschaft von Maja Brandscheit.

2010 hieß das Theaterstück: „Die Schneekönigin“ nach dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen, bearbeitet und zusammengestellt von Maja Brandscheit. Mitwirkende waren nicht nur die Irscher Grundschüler, sondern auch die Vorschulkinder des Irscher Kindergartens sowie der Kindertanzgruppe aus der ersten Klasse der Grundschule Serrig. Beim Theaterstück 2011 kamen 110 Kinder der 4. Klassen der Grundschulen Irsch, Saarburg, Wincheringen und Serrig groß raus mit dem Theaterstück „Klassenzimmer auf Weltreise“. 2012 studierten die Grundschulen Irsch und Freudenburg mit der Tanzgruppe Serrig ein neues Musical ein. Es war die größte Ansammlung von Tieren in einem Musical seit „König der Löwen“. Fast 700 begeisterte Zuschauer besuchten die Aufführungen. Unter der Gesamtleitung von Maja Brandscheit und Edwin Fell, der für den musikalischen Part zuständig war, wurde ein buntes Spektakel entwickelt. 2013 hieß die Aufführung: „Lucky im Land der Indianer“ - die 20. Inszenierung, die in der Irscher Grundschule unter der Regie von Maja Brandscheit einstudiert wurde. Immer wieder schaffte sie es, die Grundschulen der Nachbargemeinden in ihre Ideen einzubinden und zu begeistern. So wirkten neben den Irscher Kindern das 4. Schuljahr der Grundschule Freudenburg sowie Tanzgruppen aus Taben-Rodt und Serrig mit. Wenn Maja Brandscheit nun auch die Leitung der Grundschule Irsch in die Hände ihrer Nachfolgerin Bettina

Bortz gelegt hat, will sie auf keinen Fall mit den Theaterprojekten aufhören.

Zu viele Ideen schwirren noch in ihrem Kopf, die umgesetzt werden wollen. Dabei sollen die Kooperationen mit der Karnevalsgesellschaft nicht unerwähnt bleiben. Sei es die Unterstützung bei der Bühnendekoration wie auch bei den jährlichen Kinderkappensitzungen. Auch trägt die Kooperation mit dem Irscher Kindergarten Früchte. Dankbar ist sie auch für die Unterstützung der zahlreichen Eltern, die hinter der Bühne und beim Schminken der Kinder helfen. Die Ideen zu den Theaterstücken kommen Brandscheit im Unterricht – wo sonst? Bleibt zu hoffen, das Maja Brandscheit der Theater AG noch sehr lange mit ihren Ideen erhalten bleibt – zum Wohle der Kinder. Wilhelm Busch zählt schon fast alles auf, was das Image einer Lehrkraft begründet und es in Frage stellt. Frei nach Wilhelm Busch: „Also lautet ein Beschluss: Dass der Mensch was lernen muss. Nicht allein das ABC... Sondern auch der Weisheit Lehren, muss man mit Vergnügen hören. Dass dies mit Verstand geschah, war in Irsch Frau Brandscheit da“. Danke Maja“

Mehr Komfort, weniger Kosten
(Trierischer Volksfreund, Foto: Herbert Thormeyer, August 2014)

Ampel, Bagger, Gräben: In Irsch wird die Erdgasleitung der Stadtwerke Trier (SWT) zwischen dem Netz verlegt, das von Saarbürg aus am Ortsrand endet, und dem Nahwärmezentrum in der Grundschule am anderen Ende des Orts. Von letzterem werden rund 40 Häuser versorgt. Käthe Körber, Wirtin des Brunnenhofs, verlangt: "Die Baufirma soll möglichst Rücksicht auf die Anlieger nehmen." Ortsbürgermeister Jürgen Haag vermutet: "Ich denke, gerade die Leute mit Elektroheizung werden sich zuerst um einen Anschluss bemühen." SWT-Baubeauftraggeber Jürgen Jakobs erläutert die Trasse, die von der Max-Planck-Straße über die Ortsentlastungsstraße, die

irgendwann einmal kommen soll, am Brunnenhof entlang zur Saarburger und Zerfer Straße führt. "Das sind 1800 Meter, die bis Ende November fertig sein sollten", sagt Jakobs. Danach werden die Hausanschlüsse verlegt, auch mit mehreren Stichleitungen. "Hausbesitzer können sich auch später entscheiden. Ein Anschluss ist dann kein Problem", sagt SWT-Abteilungsleiter Netzvertrieb, Christoph Adams. Rund 50 Anlieger wurden bereits schriftlich informiert. Rund 400 000 Euro kostet die SWT das Projekt, das als Wanderbaustelle mit 150-Meter-Bauabschnitten den Verkehr möglichst wenig beeinträchtigen soll. "Einheimische umfahren die Baustelle sowieso", sagt Ortschef Haag. Erdgas ist für Irsch interessant, weil der Preis rund ein Viertel unter dem Heizölpreis liegt. "Die Abnehmer sind nicht an den Lieferanten SWT gebunden", versichert Haag.

Die SWT informieren bei Fragen über den Baufortschritt, Telefon 0651/717-1623. Fragen zu Anschlusskosten beantwortet Jörg Michels vom Netzvertrieb, Telefon 0651/717-1596.

Jetzt wird nur noch Theater gespielt
(Trierischer Volksfreund, Foto: Herbert Thormeyer, August 2014)

Eine Rakete, ein Marterpfahl, Knochen aus der Steinzeit und eine bunte Schar Grundschüler, die das Leben von den Anfängen der Menschheit bis weit in die Zukunft darstellt - das ist ein Abschied, wie er für die Rektorin der Grundschule Irsch passt. Maja Brandscheit feierte riesige Erfolge mit ihren singenden und rollenspielenden Schützlingen. Und deshalb war auch der Abschied ganz und gar nicht sang- und klanglos. "Für die Theaterwerkstatt werde ich mir weiter Zeit nehmen", verspricht die leidenschaftliche Pädagogin, die vor Jahresfrist die völlig verduztzte Schulaufsicht sogar um ein Jahr Verlängerung im Dienst gebeten hat. "Denn eigentlich wollte ich sie ja im letzten Jahr nach 40 Jahren im

Schuldienst in den Ruhestand entlassen", erinnerte Regierungsschuldirektorin Julia Koch. Kinder seien für Brandscheit immer die Hauptpersonen gewesen. Sie habe gezeigt, dass auch eine kleine Schule erfolgreich sein kann. Mit der Verknüpfung von Leseförderung und Theaterspielen wurde die Grundschule Irsch weithin bekannt und mit Preisen geehrt.

"Du hast viele Grundsteine für erfolgreiche Lebensläufe gelegt", lobte Ortsbürgermeister Jürgen Haag. Einer davon ist der von Nachfolgerin Bettina Bortz, die noch Konrektorin in Wincheringen ist und das Amt mit den großen Fußstapfen ein Jahr lang erst einmal kommissarisch übernehmen wird. "Ich bin Irscherin und hatte Maja Brandscheit selbst als Lehrerin", sagte sie dem TV.

"Sie haben der Schule eine Seele gegeben und werden große Spuren hinterlassen", da ist auch Landrat Günther Scharz sicher. Die besonders gut gelungene Integration von Neubürgern wurde von Verbandsgemeindebürgermeister Jürgen Dixius hervorgehoben. "Wir haben gemeinsam in der Schule Freud und Leid geteilt. Und deshalb fällt mir der Abschied so schwer", gesteht die leidenschaftliche Pädagogin. Es sei eine unvergessene, schöne Zeit gewesen.

Doch Maja Brandscheit denkt schon wieder weiter: "Es wäre doch schön, wenn die sechs Grundschulen in der Verbandsgemeinde gemeinsam eine Theateraufführung auf die Beine stellen könnten." Sie habe da schon eine Idee. Und was sagen Schüler zum Abschied? Anna (9): "Frau Brandscheit ist eine sehr gute Lehrerin. Sie ist sehr nett und bringt uns viel bei. Ich habe bei ihr viel gelernt." Janis (9) meint: "Theaterspielen hat viel Spaß gemacht, und auch das Fach Kunst. Frau Brandscheit ist ein lieber Mensch, nicht streng, und trotzdem habe ich viel gelernt. Ich hoffe, wir bekommen auch eine so gute Nachfolgerin."

Termine im September/ Oktober

06.-08. September

Saarweinfest Saarburg

6.-7. September

DSU-Pokalschiessen (Schützenverein)

13.-14. September

DSU-Pokalschiessen (Schützenverein)

14. September

Wandertag Kirchenchor

21. September

Pfarrfest

27.-28. September

Keltertage Oldtimerfreunde

11.-12. Oktober

Ordonanzwaffenschießen (Schützenverein)

18.-19. Oktober

Ordonanzwaffenschießen (Schützenverein)

25.-26. Oktober

Ordonanzwaffenschießen (Schützenverein)

26. Oktober

Oktoberfest SG

31. Oktober

Halloween Party (IJC)

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses Angebot von www.Irsch-Saar.de.

Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter:
www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm